

LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement
Veterinärdienst



Jahresbericht 2021

Unsere Ziele

- ▷ Gesunde Tiere und Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten
- ▷ Wohlergehen der Tiere
- ▷ Konfliktfreie Hundehaltung in der Öffentlichkeit
- ▷ Sichere Lebensmittel tierischer Herkunft
- ▷ Nationaler und internationaler Marktzutritt für Nutztierhalter und Lebensmittelproduzenten

sind unsere täglichen Herausforderungen

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir Ihnen die wichtigsten Kennzahlen zur Vollzugstätigkeit des Veterinärdienstes auf und bieten damit einen Überblick in unseren vielfältigen Aufgabenbereich.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war es auch 2021 eine besondere Herausforderung, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln alle anstehenden Aufgaben und zunehmend personalintensiven Geschäfte abzudecken. Erschwerend war natürlich die besondere Lage aufgrund der COVID-19 Situation, die uns auch im Jahr 2021 ständig begleitet hat. Die Einsatzbereitschaft des VETD LU konnte aber jederzeit aufrechterhalten werden. Eigentliche Abstriche bei der Vollzugstätigkeit mussten nicht vorgenommen werden, wir wurden aber immer wieder mit personellen Engpässen konfrontiert, welche durch das restliche Team aufgefangen werden musste.

Im Berichtsjahr haben wir nebst dem Alltagsgeschäft u.a. folgende Projekte und Aufgaben an die Hand genommen, umgesetzt oder konsolidiert:

Neuzusammenstellung der Kontrollpakete bei den Grundkontrollen im Nutztierbereich: Die Anpassung der Zusammenstellung der Kontrollpakete im Bereich Nutztierhaltungen wurde 2021 zum ersten Mal konkret umgesetzt. Die vorgesehenen «Tierkontrollen», welche die Bereiche Primärproduktion inklusive Tierschutz, sowie die Tierwohlprogramme BTS (besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme) und RAUS (regelmässiger Auslauf im Freien) enthalten, konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den akkreditierten Kontrollstellen hat grösstenteils sehr gut funktioniert, allfällige Verbesserungsmöglichkeiten wurden umgehend erkannt und umgesetzt. Die neuen Vorgaben betreffend Anteil unangemeldeter «Tierkontrollen» (40%) wurden erreicht, was aber nur mit einem erhöhten, durchaus einkalkulierten Aufwand, möglich war.

Seuchenvorsorge: Im Jahr 2021 wurden verschiedenste Aktivitäten rund um die hochansteckenden Tierseuchen durchgeführt. Der Fokus lag dabei natürlich auf der Afrikanischen Schweinepest (ASP), die aktuell die grösste, bzw. wahrscheinlichste Bedrohung für die Schweiz und den Kanton Luzern darstellt. Der VETD LU beteiligte sich engagiert an der nationalen Seuchenübung zu ASP (NOSOS 21), welche sich in zwei Blöcken intensiv mit der Stabsarbeit befasst hat. Daneben hat der VETD LU zusammen mit dem Zivilschutz, bzw. den Tierseuchenzügen, im Herbst wiederum eine Feldübung zur Suche und Bergung von Wildschweinkadavern durchgeführt sowie interne Schulungsblöcke zu verschiedenen Themen der Tierseuchenbekämpfung organisiert.

Digitalisierung: Der VETD LU hat auch 2021 weitere Schritte in der Digitalisierung gemacht. Das elektronische Kontrollerfassungssystem wurde erfolgreich bei den Tierkontrollen eingesetzt und dessen Anwendung wird in Zukunft auf weitere Kontrollbereiche im Vollzugsbereich des VETD LU ausgedehnt werden. Für unsere Kunden wurde die Erstellung von Formularen, die elektronisch ausgefüllt und auch elektronisch zugestellt werden können, vorangetrieben und die Umsetzung der direkten Anbindung der gelieferten Daten in unsere Fachapplikationen wurde in Angriff genommen. Des Weiteren haben erste Arbeiten zur Einführung einer elektronischen Terminvereinbarungslösung stattgefunden.

Ich bin sehr froh, dass ich auf ein sehr kompetentes, engagiertes und motiviertes Team zählen kann, welches die täglichen Herausforderungen annimmt. Die Mitarbeitenden des Veterinärdienstes und der direkt angegliederten Veterinärpolizei zeichnen sich durch eine

grosse Leistungsbereitschaft, gute gegenseitige Unterstützung im Team und Flexibilität im täglichen Einsatz aus. Für diese tolle Leistung danke ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Grosse Unterstützung und Wohlwollen durften wir dabei auch durch die Leitung und die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements erfahren. Dafür danke ich unserem Departementvorsteher Regierungsrat Guido Graf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departementssekretariats sehr.

Dr. Martin Brügger
Dienststellenleiter, Kantonstierarzt

Personelles, Finanzen

Personelles

Im Berichtsjahr waren 41¹ Mitarbeitende (30.4 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) im Veterinärdienst tätig.

Dazu kommen 5 im Stundenlohn angestellte Bieneninspektoren, die 2021 Arbeitsstunden im Äquivalent von 0.5 Vollzeitstellen abgerechnet haben. Als Lehrbetrieb bilden wir zudem eine Lernende (Kauffrau) aus.

Zusätzlich sind von der Luzerner Polizei der Leiter der Veterinärpolizei und eine Veterinärpolizistin unserer Dienststelle direkt angegliedert.

Mitarbeitende nach Bereich	Anzahl	Stellen %
Tiergesundheit	7	435
Lebensmittelsicherheit	21	1540
Tierschutz	9	540
Zentrale Dienste ²	7	440
Stab	2	160
Bieneninspektoren ³	5	50

¹ 4 Mitarbeitende in mehreren Bereichen tätig

² inklusive Lernende

³ Anstellung im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen %
Amtstierärzte/-innen ¹	20	1427
Amtliche Fachassistent/innen ²	13	1100
Fach- und Sachbearbeitung	8	490
Lernende	1	100
Vet Pol	2	180

¹ inkl. amtliche Fachexperten/-innen

² inkl. 2 Personen im Stundenlohn

Finanzen

2021 hat sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr etwas stärker erhöht als der Ertrag, was sich in einem gegenüber 2020 höheren Minussaldo von ca. CHF 340'000 widerspiegelt. Der überproportional erhöhte Aufwand ist insbesondere auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Diese entstanden infolge längerer, krankheitsbedingter Abwesenheiten und der dringend notwendigen Erhöhung von personellen Ressourcen (erhöhter Anteil unangemeldete Kontrollen in Nutztierhaltungen, Zunahme der Schlachtungen, neue Vollzugsgebiete).

Der Bestand der Tierseuchenkasse hat dank der getroffenen Massnahmen (Wiedereinführung von 2012 reduzierten Beiträgen von Kanton, Gemeinde und Imkerinnen und Imkern) wie vorgesehen wieder leicht um CHF 20.000 zugenommen.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2021
Aufwand	7.25
Ertrag	-4.21
Saldo	3.04

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2021
Aufwand Total	2.90
Ertrag	3.10
Saldo	0.20
Stand per 31.12.	8.46



TIERGESUNDHEIT

"Die Früherkennung von Tierseuchen ist ein wichtiger Teil der Prävention. Werden Gefahren durch gezieltes Vernetzen von Informationen frühzeitig erkannt, wird vorausschauendes Handeln möglich und der Schaden kann begrenzt werden."

Wussten Sie, dass ...

- ... aufgrund des Klimawandels und des intensiven Tier-, Personen- und Warenverkehrs in einer globalisierten Welt auch Erreger aus entfernten Ländern jederzeit in die Schweiz eingeschleppt werden können? Damit können Krankheitserreger, die in der Schweiz nicht (mehr) vorkommen, jederzeit die Gesundheit unserer Nutz-, Heim- und Wildtiere gefährden
- ... der Bund alle zehn Jahre eine nationale Krisenübung zum Ausbruch einer Tierseuche durchführt? Anfang November 2021 bekämpften in einer Stabs- und Feldübung in 24 Kantonen rund 300 Personen von verschiedenen Behörden gemeinsam einen fiktiven Ausbruch der hochansteckenden Afrikanischen Schweinepest.
- ... die EU ein neues Tiergesundheitsrecht geschaffen hat mit dem Ziel eine noch effizientere Bekämpfung von Krankheiten, die auf andere Tiere oder auf den Menschen übertragbar sind, zu ermöglichen? Als Folge davon gelten auch neue Regeln für den Verkehr mit Tieren und tierischen Produkten zwischen Mitgliedstaaten der EU und der Schweiz.

Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm ¹	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut) ²	2
	untersuchte Betriebe (Tankmilch)	163
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	16
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	41
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) ³	1867
	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) ⁴	79
	untersuchte nicht milchliefende Betriebe (Rindergruppen) ⁵	836
	virologische Untersuchung von Einzeltieren ⁶	1481

¹ exkl. Überwachungsprogramm PRRS, Aujeszký und Aviäre Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben oder bei Totfunden)

² IBR/EBL wird seit 2017 grundsätzlich nicht mehr auf den Betrieben untersucht, sondern ebenfalls mittels Probenahmen am Schlachthof oder via Tankmilch, nur bei auffälligen Tankmilchresultaten erfolgt eine Hofbeprobung

³ Die Untersuchung aller milchliefenden Betriebe erfolgt 2x jährlich

⁴ Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

⁵ aufgrund einer Vollbeprobung aller nicht milchliefenden Betrieben hat die Anzahl Hofbeprobungen trotz der verstärkten Probenahme an den Schlachthöfen (RiBeS) wieder stark zugenommen.

⁶ im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe), sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

Seuchenbekämpfung

Seuchenfälle¹	Tierart(en)	Anzahl²
<i>auszurottende Seuchen</i>		
Aujeszkysche Krankheit	Rind	0 / 1
Brucellose	Schwein	0 / 1
BSE	Rind	0 / 1
BVD ³	Rind	4 / 266
IBR	Rind	0 / 3
IHN	Fische	0 / 2
PRRS	Schwein	0 / 4
Tuberkulose	Rind	0 / 2
<i>zu bekämpfende Seuchen</i>		
APP	Schwein	0 / 5
Blauzungkrankheit	Rind	1 / 7
Brucellose Widder	Schaf	0 / 1
EP	Schwein	0 / 4
Faulbrut	Bienen	1 / 20
ILT	Huhn	1 / 1
Leptospirose	Schwein	1 / 1
Paratuberkulose	Rind	5 / 9
Salmonellose	Rind, Schwein	6 / 9
Sauerbrut	Bienen	12 / 64
<i>zu überwachende Seuchen⁴</i>		
Campylobacteriose	Hund, Katze	4 / 4
Chlamydienabort	Schaf, Ziege	3 / 3
Coxiellose	Rind, Schaf	22 / 25
Kryptosporidiose	Rind	1 / 1
Lungenadenomatose	Schaf	1 / 1
Neosporose	Rind	5 / 8
Pseudotuberkulose	Ziege	1 / 2
Yersiniose	Hund	1 / 1

¹ es sind alle Fälle aufgelistet, bei denen tierseuchenrechtliche Abklärungen gemacht werden mussten, unabhängig davon, ob es sich um einen definitiven Seuchenfall gehandelt hat oder nicht. Dadurch wird die tatsächliche Arbeit im Bereich Tierseuchen korrekt abgebildet.

² erste Zahl = Anzahl positive Seuchenfälle, zweite Zahl = Anzahl Abklärungen insgesamt pro Seuche

³ inklusive Fälle, die den Ursprung in anderen Kantonen haben.

⁴ meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind.

Tierverkehr

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Viehhandelspatente ¹	laufende Patente	192
	neu erteilte Patente	12
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen ²	25
	Bewilligungen	4
	Kontrollen	8
Wanderschafherden	Bewilligungen	4
	Kontrollen	4

¹ das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

² meldepflichtige, aber nicht bewilligungspflichtige Veranstaltungen

³ Absagen der Veranstaltungen wegen COVID-19

Import / Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Import	Importe mit amtstierärztlicher Überwachung <ul style="list-style-type: none"> – Rinder 17 – Eintagsküken 8 – Bienenvölker 1 – Schafe 2 	28
	illegale Importe ¹	105
	legale Importe mit Abklärungsbedarf ²	73
Export	TRACES-Exportzeugnisse (EU) ³ <ul style="list-style-type: none"> – Pferde 367 – Geflügel 49 – Schweine 13 – Rinder 3 – Schafe 3 – Genetik 110 – Andere Tiere 7 	552
	Andere Exportzeugnisse ⁴	13

¹ im Inland entdeckt; es handelt sich ausschliesslich um Importe von Heimtieren, welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde, Datenbankeintrag, etc.)

² Importe, die letztlich legal erfolgt sind, aber durch den VetD abgeklärt, bzw. überprüft werden mussten

³ Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt und ziehen eine Kontrolle vor Ort nach sich.

⁴ Heimtierexporte, Drittlandzeugnisse

Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	7
	Kontrollen	2
Eigenbestandesbesamer	neu erteilte Bewilligungen	33
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	80
	neu erteilte Bewilligungen	1

Milchprüfung¹: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer Sperren

Umschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen ²	Zellzahl	18
	Keimzahl	6
Milchliefer sperren	Hemmstoff	16
	Zellzahl	4
	Keimzahl	1

¹ Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

² Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefer sperre angedroht.

Entsorgung tierische Nebenprodukte (TNP)

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Entsorgungsbetriebe (TNP)	bewilligte Betriebe	25	
	Kontrollen	2	
	Nachkontrollen	administrativ	1
		physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen	0	
Tierkörper sammelstellen	bewilligte Betriebe	10	
	Kontrollen	7	
	Nachkontrollen	administrativ	1
		physisch	1
	neu erteilte Bewilligungen	0	

Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel- Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	68
	neu erteilte Bewilligungen	3
	Kontrollen ¹	50
Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung ²	172
	neu erteilte Bewilligungen	39
Berufsausübungsbewilligungen andere ³	Personen mit Bewilligung	54
	neu erteilte Bewilligungen	1

¹ inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone, AG, BL, BS, ZG, ZH, BE

² alle Tierärzte und Tierärztinnen mit Arbeitsstandort im Kanton Luzern, Erhöhung der Anzahl infolge Änderung Medizinalberufegesetzgebung (zusätzliche Personen mit Pflicht für eine Berufsausübungsbewilligung)

³ neu inklusive Tierärzte und Tierärztinnen mit ausserkantonalem Standort und 90 Tage-DL, sowie Akupunktur, Physiotherapie, etc. an Tieren

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tiergesundheit

Strafanzeigen		21
Einsprachen / Beschwerden		0



LEBENSMITTELSICHERHEIT

«Für sichere Lebensmittel tierischer Herkunft bilden gesunde Tiere die wichtigste Grundlage. Für die weitere Bearbeitung der tierischen Produkte tragen die Lebensmittelbetriebe die Verantwortung».

Wussten Sie, dass

- wir bei einer Hoftötung kontrollieren, ob der Tierhalter, der Metzger und weitere Dienstleister optimal zusammenarbeiten? So wird sichergestellt, dass eine hygienische und sichere Schlachtung möglich ist.
- die Digitalisierung auch vor den Schlachtbetrieben nicht Halt macht? Sie bildet eine wichtige Unterstützung, ersetzt jedoch die amtlichen Tierärzte und Fachassistenten mit ihrem umfangreichen Wissen nicht.
- wir durch unsere Kontrollen und Untersuchungsprogramme in den Tierhaltungen und Schlachtbetrieben wesentlich dazu beitragen, dass tierische Produkte exportiert werden können?

Kontrolltätigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Nutztierhaltung	siehe Tiergesundheit		
Schlachtbetriebe	bewilligte Betriebe	44	
	Kontrollen	5	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	3 3
	neu erteilte Bewilligungen		2
Fleischverarbeitungs- und Fleischlagerbetriebe	bewilligte Betriebe	8	
	Kontrollen		2
	Nachkontrollen	administrativ physisch	1 0
	neu erteilte Bewilligungen		0
Hof- und Weidetötungen	Bewilligte Personen	provisorisch definitiv	7 2
	Zusatzbewilligungen Schlachtbetriebe		0
	Kontrollen		26
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0 0

Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlacht- und Fleisch- untersuchung	Rotfleisch	352'253
	Geflügel	25.93 Mio.
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung ¹	50
	BSE ²	193
Probenahmen im Schlachthof für die Tierseuchenüberwachung	– Aujeszky / PRRS	1096
	– BVD	1529
	– IBR / EBL	143
	– Blauzungenkrankheit	209
		2977

¹ Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genusstauglichkeit beeinträchtigen können

² Bei allen Not- und Krankschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 48 Monate, werden im Rahmen eines aktiven Untersuchungsprogrammes zur Überwachung der Seuchenfreiheit Proben erhoben.

Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Lebende Tiere	Proben	39
Schlachtierkörper	Proben	168

¹ Probenahmen im Auftrag des BLV bezüglich Rückständen in Lebensmitteln tierischer Herkunft

Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Exportzeugnisse	Zeugnisse Fleisch	0
	Zeugnisse Gelatine / Kollagen	539
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	460
Exportkontrollen	Verladekontrollen Milchprodukte	26

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Lebensmittelsicherheit

Strafanzeigen		6
Einsprachen / Beschwerden	Fleischkontrollentscheid	0



TIERSCHUTZ

«Der Veterinärdienst setzt sich für die bedürfnis- und artgerechte Tierhaltung ein - und damit für das Wohlergehen der Tiere».

Wussten Sie, dass

... im Umgang mit den Tieren eine Entwicklung stattfindet in Richtung

- zunehmender Sensibilisierung der Bevölkerung für das Tierwohl und einer gestiegenen Erwartungshaltung an die Regulierungsdichte im Tierschutz
- zunehmender Entfremdung der Bevölkerung - und damit der Konsumenten - von der Nutztierhaltung, was zu falschen Vorstellungen über die Bedürfnisse der Tiere führt
- Vermenschlichung von Heimtieren verbunden mit ungeeigneten Haltungsformen und sich diese Tendenzen in unserer Arbeit stark niederschlagen.

... wir uns in unserer Tierschutzarbeit in einem schwierigen Umfeld engagieren, weil

- wirksamer Tierschutzvollzug vielschichtig und sehr aufwändig ist
- oft hinter einem Fall von erheblichem Tierleid eine menschliche Überforderung steht
- das tägliche Engagement für den Tierschutzvollzug sehr belastend ist, insbesondere für unsere Kontrollpersonen, die zunehmend Beschimpfungen und Drohungen, bis hin zu körperlicher Gewalt, ausgesetzt sind.

... wir bei unserer Arbeit Wirkung erzielen, indem wir

- beim Feststellen von Tierschutzverstößen unverzüglich einschreiten, mit dem Ziel das Tierwohl nachhaltig wiederherzustellen
- die fehlbaren Tierhalter in die Verantwortung nehmen, die notwendigen Massnahmen einfordern und wo angemessen Strafverfahren einleiten
- die Tierhalter durch umfangreiche Informationen und Beratungen unterstützen.

Nutztiere, Heimtiere, Wildtiere

Indikator	Nutztiere	Heim- und Wildtiere
Meldungen	184	286
Kontrollen vor Ort	1384 ^{1,2}	97
Kontrollen administrativ	42	188
Beschlagnahmungen	0	18
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	73	109
Verfügungen	4	31
Tierhalteverbote	19	

¹ inkl. Tierschutzgrundkontrollen (1106) in direktzahlungsberechtigten und nicht direktzahlungsberechtigten Nutztierhaltungsbetrieben.

² Kontrollen auch an akkreditierte Kontrollorganisationen ausgelagert.

Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche

Art	laufende Bewilligungen
Wildtierhaltung	154
Handel Heimtiere, Zoofachhandel	15
Gewerbmässiger Umgang mit Tieren, Werbung mit Tieren	63
Tierversuche	13
Versuchstierhaltungen	1

Hunde: Meldungen zu Bissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten

Indikator	Anzahl
<i>Total Meldungen</i>	396
Bisse Tier	111
Bisse Mensch	210
übermässiges Aggressionsverhalten	39
sonstige Meldungen ¹	36
<i>Verwaltungsmassnahmen</i>	178
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	159
Verfügung	19
Euthanasierte Hunde ²	16

¹ ohne konkreten Vorfall

² Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tierschutz

Strafanzeigen ¹	Tierschutzgesetzgebung	69
	Hundegesetzgebung	6
Einsprachen / Beschwerden		2

¹ ohne Strafanzeigen, die direkt bei der Polizei eingehen

Glossar:

APP	Die Actinobacillose der Schweine ist eine meist sehr schnell bis schnell verlaufende hämorrhagische Lungen- und Rippenfellentzündung, die vor allem bei Ferkeln und Mastschweinen auftritt. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ASP	Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die für Menschen nicht gefährlich ist. Angesteckte Schweine und Wildschweine sterben jedoch meist innert weniger Tage. Ausser therapieresistentem Fieber und plötzlichen Todesfällen treten nur unspezifische Symptome auf.
Aujeszkysche Krankheit	Virale Erkrankung v.a. der Schweine, Symptome sind Fieber, Erbrechen und Bewegungsstörungen. Mastschweine husten und haben Nasenausfluss. Bei trächtigen Tieren kommt es oft zu Aborten oder Geburten von mumifizierten Föten. Bei Ferkeln hohe Sterblichkeit.
Besnoitiose	Die Besnoitiose ist eine Rinderkrankheit. Der Erreger (Einzeller) bildet in der Haut eines befallenen Rindes zahlreiche Zysten, was zu massiven Hautschäden und Leistungseinbussen in betroffenen Herden führen kann. Stiere können unfruchtbar werden.
Blauzungkrankheit	Die Blauzungkrankheit ist eine nicht ansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch stechende Insekten (Vektoren) übertragen wird. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Initial hohes Fieber, sowie Blutungen, Ödembildung und Zyanose im Maulbereich und Zunge sind typisch.
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Brucellose	Bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber).
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie (Rinderwahnsinn), durch Prionen (abnorme Eiweisse) verursachte Krankheit des Nervensystems, führt zu langsam fortschreitender Zerstörung der Nervenzellen, v.a. im Gehirn. Zoonose (beim Mensch Kreuzfeld-Jacob-Krankheit).
BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich durch Durchfall, Kümmern oder Fruchtbarkeitsstörungen äussert.
Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt ("Sommergrippe").
Chlamydienabort	Seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege.
Coxiellose	Meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung.
Echinokokkose	Bandwurm bei Fleischfressern, Zwischenwirte und Fehlwirte können aber ernsthaft erkranken (auch der Mensch).
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder.
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen.
EP	Die Enzootische Pneumonie ist eine ansteckende Lungenentzündung der Schweine, die bei Mast- und Absetzferkeln häufig vorkommen kann. In ihrer akuten Form ist Husten typisch.
Euthanasie	Einschläferung
Faulbrut	Bakterielle Krankheit der Bienen
IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Rinderkrankheit, typisch sind plötzliches und hohes Fieber, schnelle Atmung, Nasenausfluss, Husten und Rötung des Flotzmauls. Bei erwachsenen Kühen kommen Aborte vor und die Milchleistung geht zurück. Bei Kälbern beobachtet man Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Festliegen und eventuell Blindheit.
IHN	Die Infektiöse hämatopoietische Nekrose ist eine Viruskrankheit junger Lachse und Regenbogenforellen. Befallene Fische sind unter 150 g schwer und zeigen

	Dunkelfärbung, Glotzaugen, aufgetriebene Bäuche und Kotschnüre. In der Brut sind massive Dottersackblutungen häufig. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ILT	Die infektiöse Laryngotracheitis ist eine Virusinfektion der Hühner, die meist als schwere Erkrankung der oberen Atemwege auftritt.
KB	Künstliche Besamung
Kryptosporidien	Parasitäre Erkrankung, es sind vor allem Säugetiere, Vögel und Reptilien betroffen. Besonders anfällig sind Jungtiere, vor allem Kälber, Lämmer, Kitze und Ferkel, Durchfall ist das Leitsymptom. Der Mensch kann auch angesteckt werden.
Leptospirose	Die Leptospirose befällt verschiedene Säugetiere (Wiederkäuer, Schweine, Pferde, Hunde), Vögel, Kaltblüter und auch Menschen. Die Leitsymptome sind Fieber, Gelbsucht, Aborte oder die Geburt lebensschwacher Ferkel, Erbrechen und Durchfall.
Listeriose	Listerien befallen sehr viele Nutz- und Wildtiere, vor allem Rinder, Schafe und Ziegen. Über Lebensmittel tierischer Herkunft kann der Erreger auch Menschen infizieren und krankmachen. Symptome sind zentralnervöse Störungen, Blutvergiftungen (Sepsis) und Aborte.
Maedi-Visna	Maedi-Visna ist eine Virus-Krankheit der Schafe. Auch Ziegen sind dafür empfänglich. Je nach Form der Krankheit sind Lunge, Euter, Nervensystem oder Gelenke betroffen.
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Missbildungen des Embryos und zu Aborten führen kann.
Paratuberkulose	Chronische Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die zu Durchfall und Abmagerung führt.
PRRS	Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom, virale Krankheit der Schweine, die zu Fruchtbarkeitsstörungen bei Muttersauen, verminderter Fruchtbarkeit der Eber, zu Geburten von lebensschwachen oder toten Ferkeln, Fieber und Fressunlust führt. Bei Ferkeln ist vor allem der Atmungstrakt betroffen. Sie haben Fieber, niesen, husten, atmen erschwert und als Folge davon ist die Mastleistung vermindert. Sie kümmern und sterben vereinzelt.
Pseudotuberkulose	Chronische Infektionskrankheit der Schafe und Ziegen, die durch vergrößerte und abszedierende Lymphknoten gekennzeichnet ist.
Salmonellose	Bakterielle Erkrankung, die den Menschen, Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien befallen kann. Hauptsymptome sind Fieber und Durchfall.
Sauerbrut	Bakterielle Krankheit der Bienenbrut.
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut.
Tankmilchprobe	Probe aus der Gesamtmilch aller milchgebenden Kühe auf einem Betrieb.
Toxoplasmose	Der Einzeller-Parasit Toxoplasma infiziert vor allem Katzen. Zwischenwirte sind viele Tierarten, auch der Mensch. Die Infektion kann vor allem bei Menschen, Schafen und Ziegen, seltener bei anderen Tieren, zu Aborten und embryonalen Schäden führen.
Tularämie	Die Tularämie ist eine bakterielle Infektion verschiedener Säugetiere und des Menschen (Zoonose). Hochempfindliche Tiere erkranken mit Fieber, Apathie und Atemnot (Dyspnoe).
Yersiniose	Die Yersiniose ist eine bakterielle, subakute bis chronische Infektionskrankheit bei vielen Tierarten und beim Menschen (Zoonose). Die Infektion erfolgt meist über kontaminierte Lebensmittel. Typisch für die Krankheit ist Durchfall begleitet von nicht charakteristischen Krankheitsanzeichen.
Zoonose	Tierkrankheit, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden kann.